

DER STADTRAT ELLRICH**Vorlage zum Beschluss-Nr. 264-09/14**

Vorlage wurde ohne Änderungen am 24.09.2012 zum Beschluss erhoben

1. Bezeichnung des Beschlusses	Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Ellrich
2. Beschlusstext:	Der Stadtrat der Stadt Ellrich beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Ellrich (Hundesteuersatzung).
3. Einreicher	Kämmereiamt
4. Begründung der Zuständigkeit des Stadtrates (Auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmungen wurde Beschlussvorlage erarbeitet?)	ThürKO vom 28.01.2003, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2011(GVBl. S. 531).
5. Welche Beschlüsse müssen aufgrund der o. g. Beschlussvorlage aufgehoben bzw. ergänzt werden?	Keine
6. a) Mit welchem Personenkreis wurde die Beschlussvorlage beraten b) mit wem soll sie beraten werden?	Finanzausschuss 30.08.2012 Hauptausschuss 10.09.2012
7. Welche absehbaren finanziellen Auswirkungen hat die Beschlussvorlage?	keine
8. Veröffentlichung des Beschlusses?	Ja
9. Verteiler	Alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl Stadtratsmitglieder: 20 + 1
davon anwesend: 16 + 1

Ja – Stimmen: 17
Nein – Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Folgende Mitglieder waren nach § 38 ThürKO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen: keine

Der Beschluss wurde somit angenommen.

Matthias Ehrhold
Bürgermeister

Begründung zum **Beschluss Nr.: 264-09/14**

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Ellrich beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Ellrich (Hundesteuersatzung).

Begründung:

1. Der Begriff „Tierhandlungen“ hat sich bei der praktischen Handhabung als sehr dehnungsfähig erwiesen. Es war auch mit dem Landratsamt gemeinsam nicht zu klären, was genau eine Tierhandlung ist. In einem konkreten Fall handelte es sich um einen Raum in einer Privatwohnung im Wohngebiet (Internethandel mit selbstgezogenen Modehunden).
2. Bisher wurden An- und Abmeldungen quartalsweise berücksichtigt. Da die meisten Kommunen die Steuer monatlich berechnen, kam es bei Umzügen zu Überschneidungen. Die Steuer für den ersten Hund soll auf 48,00 EUR (45,00 EUR + 3,75) erhöht werden, damit sie durch 12 teilbar ist. Die anderen Tarife sind unverändert.
3. Umstellung von Quartal auf Monat.
4. Festsetzung der Fälligkeit vom 01.07. auf den 15.02., da die Steuer ansonsten auch bei einem im Februar abgemeldeten Hund erst zum 01.07. eingezogen wird und die Steuerzahler dadurch irritiert werden bzw. zwischenzeitlich verzogen sind und es schwierig wird, die Steuer beizutreiben. Im Absatz 4 wird die Weitergeltung des Bescheides geregelt, da dies nicht wie bei der Grundsteuer gesetzlich geregelt ist.

Matthias Ehrhold
Bürgermeister

Satzung

über die Erhebung der Hundesteuer
in der Stadt Ellrich

(Hundesteuersatzung)

vom 14. Juni 2001

Aufgrund des § 19 Abs. 1, Satz 1 der ThürKO vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), geändert durch das 3. Gesetz zur Änderung der ThürKO vom 18. Juli 2000 (GVBl. S. 177) und der §§ 1, 2 und 5 des ThürKAG vom 7. August 1991 (GVBl. S. 285, 329) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), geändert durch das 5. Gesetz zur Änderung des ThürKAG vom 19. Dezember 2000 (GVBl. S. 418), hat der Stadtrat der Stadt Ellrich in seiner Sitzung am 21. Mai 2001 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Steuertatbestand

- (1) Das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Stadtgebiet unterliegt einer gemeindlichen Aufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.
- (2) Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund älter als drei Monate ist.

§ 2

Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von

1. Hunden, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und deren Unterhaltskosten überwiegend aus öffentlichen Mitteln bestritten werden,

Satzung

über die Erhebung der Hundesteuer
in der Stadt Ellrich

(Hundesteuersatzung)

vom

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2011 (GVBl. S. 531) und der §§ 1, 2, 5 und 15 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung vom 19. November 2000 (GVBl. S. 303), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. März 2011 (GVBl. S. 61), hat der Stadtrat der Stadt Ellrich in seiner Sitzung am folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Steuertatbestand

- (1) Das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Stadtgebiet unterliegt einer gemeindlichen Aufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung.
- (2) Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund älter als drei Monate ist.

§ 2

Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von

1. Hunden, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und deren Unterhaltskosten überwiegend aus öffentlichen Mitteln bestritten werden,

2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerks, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder sonst hilfloser Personen unentbehrlich sind,
4. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
5. Schutzhunden, die von Personen, die das 14. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben (Jugendliche), gehalten werden. Die Jugendlichen dürfen über kein eigenes Einkommen verfügen und müssen Mitglied in einem eingetragenen Hundesportverein sein. Die Mitgliedschaft im Verein ist durch Vorlage einer Bescheinigung des Vereins, die Eignung zum Schutzhund ist durch Vorlage des Prüfungszeugnisses, zu belegen.
6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, dem Katastrophenschutz oder dem Rettungsdienst zur Verfügung stehen.
7. Hunden in Tierhandlungen

ten werden.

2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerks, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, deren Halter einen Schwerbehindertenausweis mit dem Kennzeichen Bl (für Blinde), mit dem Kennzeichen Gl (für Gehörlose) oder dem Kennzeichen H (für Hilfloze) hat oder im Besitz eines Feststellungsbescheides mit diesen Kennzeichen ist.
4. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,

entfällt?

6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, dem Katastrophenschutz oder dem Rettungsdienst zur Verfügung stehen.

entfällt

§ 3
Steuerschuldner, Haftung

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einem Haushalt oder einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
- (2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
- (3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

§ 4
Wegfall der Steuerschuld; Anrechnung

- (1) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als zwei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
- (2) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.
- (3) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik besteuert, so ist der Zeitraum der Besteuerung auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden

§ 3
Steuerschuldner, Haftung

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einem Haushalt oder einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
- (2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
- (3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer ~~gesamtschuldnerisch~~.

§ 4
Wegfall der Steuerpflicht; Anrechnung

- (1) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als zwei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten erfüllt werden.

entfällt - keine Jahressteuer, geregelt in § 11
- (2) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik besteuert, so ist der Zeitraum der Besteuerung auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

§ 5
Steuermaßstab und Steuersatz

- (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für:

den ersten Hund	44,00 €
den zweiten Hund	72,00 €
jeden weiteren Hund	96,00 €

- (2) Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. Hunde, für die die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten als erste Hunde.

§ 6
Steuerermäßigungen

Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für Hunde, die in Einöden gehalten werden. Als Einöde gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 300 m von jedem anderen bewohnten Wohngebäude entfernt ist.

§ 7
Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. Der Zwinger und die Zuchttiere müssen in einem von einer anerkannten Hundezuchtvereinigung geführten Zucht- oder Stammbuch eingetragen sein.

den nicht erstattet.

§ 5
Steuermaßstab und Steuersatz

- (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr für:

1. den ersten Hund	48,00 € (45,00)
2. den zweiten Hund	72,00 €
3. jeden weiteren Hund	96,00 €

- (2) Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen.

- (3) Hunde, für die die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten als erste Hunde.

§ 6
Steuerermäßigungen

- (1) Die Steuer kann auf Antrag um 50 v.H. ermäßigt werden für Hunde, die auf einem Anwesen gehalten werden, dessen Wohngebäude mehr als 300 m von jedem weiteren Wohngebäude entfernt sind.

- (2) Die Steuerermäßigung wird ab dem Antragsmonat gewährt. Sie endet mit Ablauf des Monats, in dem der Ermäßigungsgrund entfällt.

§ 7
Zwingersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer auf Antrag für Hunde dieser Rasse in der Form der Zwingersteuer erhoben, wenn der Zwinger und die Zuchttiere in einem von einer anerkannten Hundezuchtvereinigung geführten Zucht- oder Stammbuch eingetragen sind. Der Nachweis der Eintragung

§ 2 bleibt unberührt.

(2) Als Zwingersteuer ist für jeden Zwinger, in dem Hunde zu Zuchtzwecken gehalten werden, unabhängig von der Zahl der Hunde der dreifache Steuersatz gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 zu erheben.

(3) Die Vergünstigung der Zwingersteuer entfällt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren keine Hunde gezüchtet worden sind."

§ 8

Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

(1) Maßgebend für die Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist dieser Zeitpunkt entscheidend.

(2) Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung ist zu beantragen und wird nur gewährt, wenn die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck geeignet sind.

(3) In den Fällen des § 6 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils den 1. Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

(4) Sonst hilflose Personen (§ 2 Nr. 3) sind solche Personen, die einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen:
"B" (Begleitperson),
"BL" (blind),
"H" (hilflos) oder
"aG" (außergewöhnlich Gehbehindert) besitzen.

ist durch eine Bescheinigung der Hundezuchtvereinigung zu führen. § 2 bleibt unberührt.

(2) Als Zwingersteuer ist für jeden Zwinger, in dem Hunde zu Zuchtzwecken gehalten werden, unabhängig von der Zahl der Hunde, der dreifache Steuersatz gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 zu erheben.

(3) Die Zwingersteuer entfällt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren keine Hunde gezüchtet worden sind.

§ 8

Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

(1) Maßgebend für die Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zum Zeitpunkt der Beantragung.

(2) Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung ist zu beantragen und wird nur gewährt, wenn die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck geeignet sind.

(3) In den Fällen des § 6 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils den 1. Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

(4) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung oder -ermäßigung weg, so ist dies innerhalb von zwei Wochen der Stadt Ellrich schriftlich anzuzeigen. Erfolgt die Meldung nicht oder nicht fristgerecht, so wird der volle Steuersatz mindestens rückwirkend zum Jahresanfang fällig.

§ 9

Entstehung der Steuerschuld

- (1) Die Steuer wird jeweils für ein Kalenderjahr oder -wenn die Steuerpflicht erst während des Kalenderjahres beginnt- für den Rest des Kalenderjahres festgesetzt.
- (2) Die Steuerpflicht entsteht mit dem Beginn des Kalendervierteljahres, in dem der Hund in den Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen wird, frühestens mit Beginn des Kalendervierteljahres, in dem er drei Monate alt wird.
- (3) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem der Hund abgeschafft wird, abhanden kommt, eingeht oder der Halter wegzieht
- (4) Bei Zuzug entsteht die Steuerpflicht mit Beginn des Kalendervierteljahres, in dem der Zuzug erfolgt. Absatz 2 bleibt unberührt.

§ 10

Fälligkeit der Steuer

Die Steuerschuld wird zu dem im Abgabenbescheid genannten Termin fällig.

§ 9

Entstehung der Steuerpflicht

- (1) Die Steuerpflicht entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres oder am Ersten des Monats, in dem der Hund in den Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen wird, frühestens mit Beginn des Monats, in dem er drei Monate alt wird.
- (2) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Monats, in welchem der Hund bei der Stadt Ellrich abgemeldet wird.

§ 10

Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

- (1) Die Steuer wird für ein Kalenderjahr oder, wenn die Steuerpflicht erst während des Kalenderjahres entsteht, für den Rest des Kalenderjahres festgesetzt.
- (2) Die Steuer wird mit ihrem Jahresbetrag am 15.02. des laufenden Kalenderjahres fällig. Auf Antrag des Steuerschuldners kann die Fälligkeit der Steuer zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. festgesetzt werden.
- (3) Bei einer Neufestsetzung wird die Steuer einen Monat nach der Bekanntgabe des Steuerbe-

scheides fällig.

- (4) Ein erteilter Steuerbescheid gilt bis zur Erteilung eines Änderungsbescheides.

§ 11

Anzeigepflichten

- (1) Wer einen über drei Monate alten Hund anschafft oder mit einem solchen Hund zuzieht, hat ihn innerhalb von 14 Tagen, gerechnet vom Zeitpunkt der Anschaffung bzw. des Zuzuges, bei der Stadt anzumelden. Bei der Anmeldung ist die Rasse des Hundes, bei Mischlingen die rassemäßige Zuordnung, anzugeben.
Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als angeschafft. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Stadt Ellrich ein Hundezeichen aus.
- (2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) hat den Hund bei der Stadt Ellrich abzumelden, wenn er ihn veräußert, abschafft, der Hund eingegangen oder abhanden gekommen ist oder wenn der Halter aus der Stadt Ellrich wegzieht. Der Hund gilt mit dem Ablauf des Monats als abgemeldet, in dem der Stadt Ellrich der Sachstand bekannt gemacht wird. Mit der Abmeldung ist das Hundezeichen an die Stadt Ellrich zurückzugeben.

§ 11

Anzeigepflichten

- (1) Wer einen über drei Monate alten Hund anschafft oder mit einem solchen Hund zuzieht, hat ihn unter Angabe der Rasse unverzüglich bei der Stadt Ellrich anzumelden. Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als angeschafft.
- (2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) hat den Hund bei der Stadt Ellrich abzumelden, wenn er ihn veräußert, abschafft, wenn der Hund eingegangen oder abhanden gekommen ist oder wenn der Halter aus der Stadt Ellrich wegzieht. Der Hund gilt mit Ablauf des Monats als abgemeldet, in dem der Stadt Ellrich der Sachstand bekannt gemacht wird.
- (3) Die Stadt übergibt bei der Anmeldung für jeden Hund eine Hundesteuermarke. Die Hundesteuermarke ist beim Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder des umfriedeten Besitzes des Halters sichtbar mitzuführen. Der Hundehalter ist verpflichtet, den Beauftragten der Stadt die gültige Steuermarke auf Verlangen vorzuzeigen. Bei der Abmeldung ist das Hundezeichen an die Stadt Ellrich zurückzugeben.
- (4) Bei Verlust der Hundesteuermarke werden Kosten gemäß der gültigen Verwaltungsgebührenordnung erhoben.

§ 12

Auskünfte, Nachweise

Der Steuerschuldner hat die für

für die Steuererhebung nach dieser Satzung erheblichen Umstände der Stadt mitzuteilen und auf Anforderung in geeigneter Form nachzuweisen.

§ 13

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Hundesteuersatzung vom 14.06.2001 und die 1. Änderungssatzung vom 12.12.2005 außer Kraft.

Ausfertigungsvermerk

Die Übereinstimmung des Satzungstextes mit dem Willen des Stadtrates der Stadt Ellrich sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Satzungsverfahrens werden bekundet.

Ellrich, den
Stadt Ellrich

Matthias Ehrhold
Bürgermeister

Beschluss- und Genehmigungsverfahren

Mit Beschlussvorlage hat der Stadtrat der Stadt Ellrich die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Ellrich beschlossen.

Die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Nordhausen hat mit Schreiben vom die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Ellrich genehmigt.

Ellrich, den
Stadt Ellrich

Matthias Ehrhold
Bürgermeister